

Werkbundakademie Darmstadt e.V.

Protokoll der Sondersitzung der Mitgliederversammlung vom 3. Dezember 2015

Anwesend: Georgios Kontos, Theo Kanka, Hans-Henning Heinz, Andreas Löhr, Jochen Rahe, Bettina Rudhof, Wolfgang Lück

Entschuldigt: Albrecht Haag, Alexandra Lechner, Horst Möbes, Reinhold Fischenich, Julia-Kim Sieber, Bianca Fornhoff

Gäste: Ulf Kilian, Christian Kaufmann, Christoph Koch (alle DWB Hessen)

Protokoll: Georgios Kontos

Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21:00 Uhr

Zum Einstieg erläutert Jochen Rahe das gerade abgeschlossene Projekt "Darmstädter Stadtfotograf 2014". Mit den Ergebnissen (Ausstellung und Buch) des bisher umfangreichsten Projekts der WA Darmstadt hat der Verein viel Lob geerntet. Die Akademie hat mit "Georg Moller" auf das richtige Thema gesetzt. Dies haben schon die Vorberichte in den Medien, insbesondere aber die positive verlaufene Sponsorenfindung für die notwendigen Mittel aufgezeigt.

Die Gestaltung des Buches (Martina Vögtler DWB), die Qualität der Fotografien (Waldemar Salesski) und die fundierten Texte des Autorenteam (Lück, Groblewski, Svenshon) haben ein hochwertiges Produkt hervorgebracht. Es kam die Idee seitens des Jovis-Verlages auf, die Ausstellung nach Berlin in die Hessische Landesvertretung zu holen. Nach der Schlussrechnung des Projektes wird die Umsetzung dieser Idee noch einmal auf ihre Umsetzung geprüft.

TOP 1: Austausch über das Verhältnis zwischen der WA Darmstadt und dem DWB Hessen

Als Gäste werden Ulf Kilian, 1. Vorsitzender DWB Hessen, Christian Kaufmann, 2. Vorsitzender DWB Hessen und Christoph Koch, Vorstandsmitglied DWB Hessen begrüßt.

Es wird den Mitgliedern mitgeteilt, dass ein Brief seitens des DWB Hessen an den OB Jochen Partsch mit der Bitte um ein Gespräch versandt wurde. Thema ist ein möglicher Standortwechsel des DWB Hessen von Frankfurt nach Darmstadt. Der DWB Hessen will sich professionalisieren. Dies bedeutet im Kern eine ordentliche (vergütete) Stelle der Geschäftsführung. Das Gespräch soll am 10. Dezember stattfinden. Die Kollegen des DWB Hessen sind heute anwesend, um sich über die Arbeit der Akademie zu informieren und über Anknüpfungspunkte beider Vereine zu sprechen.

Georgios Kontos erläutert, dass mit dem Deutschen Werkbund e.V. (Dachverband) bereits ein Werkbund-Verein in Darmstadt formell beheimatet ist. Seiner Meinung nach verträgt Darmstadts Kulturlandschaft auch einen weiteren Werkbund, zumal der DWB Hessen das ganze Hessenland im Blick hat und somit auch weiter gefasste Schwerpunkte bei Themen und Orten setzt als die WA Darmstadt. Er betont aber,

dass die Institutionelle Förderung der Stadt Darmstadt essenziell sowohl für den Erhalt des Geschäftsbetriebes und die laufende und kommende Projektarbeit der Werkbundakademie ist. Die Frage ob der DWB Hessen sich auch eine institutionelle oder projektbezogene Förderung seitens der Stadt wünscht, blieb offen.

Kontos regte an, für eine mögliche Förderung das Land Hessen als ersten Anlaufpunkt anzusprechen. Kilian stimmte hier zu und bestätigte bereits laufende Gespräche.

Jochen Rahe sieht Potenzial für Kooperationen zwischen beiden Vereinen - und diese sind nicht an einem Umzug gebunden. Die Werkbundakademie bearbeitet in erster Linie Darmstadt-bezogene Themen, sieht aber auch - ganz der international agierenden Wissenschaftsstadt entsprechend - auch "über den Tellerrand hinaus". Dies drückt sich z.B. im bereits begonnenen Projekt "Welthauptstadt Design FrankfurtRheinMain" aus, wobei sich die Akademie hier als Impulsgeber sieht. Eine Bündelung der Kräfte auch mit weiteren Institutionen (Kreative Darmstadt, Rat für Formgebung etc.) ist gerade hier sinnvoll. So ergeht das konkrete Angebot an den DWB Hessen, als Kooperationspartner im neuen Jahr 2016 in das Projekt einzusteigen .

Henning Heinz und Theo Kanka fragen die Kollegen des DWB Hessen nach dem Profil und die Themen, die der DWB Hessen bespielt oder besetzen will. Kilian erläutert: Der DWB Hessen befindet sich derzeit in einer Strategie-, Organisations- und Umstrukturierungsphase, die er 2017 abgeschlossen haben will.. Projektarbeit ist hierbei schwer möglich auch noch zu leisten.

Bettina Rudhof ergänzt dies um die aktuelle Projektarbeit des werkbund.jung in Offenbach, eine Projektplattform für das Thema Wohnen wortwörtlich eingerichtet zu haben: Es entsteht während des Diskurses eine Musterwohnung.

Kontos, Rahe, Kanka und Heinz stellen den Kollegen des DWB Hessen daraufhin das Projekt Kulturelle Mitte Darmstadt KMD vor. Die KMD wird in Kooperation mit weiteren Akteuren aus der Bürgerschaft (Lokale Agenda 21) das Schwerpunktthema der nächsten zwei Jahre sein, u.a. durch den 11. Stadtfotografen, einem Veranstaltungsprogramm und begleitenden Druckerzeugnissen. Dem DWB Hessen wird angeboten, sich am Programm als Kooperationspartner zu beteiligen.

Kontos bittet darum, über die Ergebnisse des Gesprächs mit OB Partsch informiert zu werden.

Die Anwesenden sind einstimmig der Meinung, wie wichtig dieser Austausch gewesen ist. Es wird verabredet, dass dieser regelmäßig stattfinden soll. Jochen Rahe und Georgios Kontos geben hierzu einen Terminvorschlag im neuen Jahr. Dazu wird beschlossen, eine Arbeitsgruppe aus 2 Personen DWB Hessen und 2 Personen Werkbundakademie zu bilden, die Strukturen der Zusammenarbeit als auch gemeinsame mögliche Inhalte diskutieren und ggf. für das weitere Vorgehen vorbereiten soll.

Die Gruppe des DWB Hessen wird verabschiedet.

2. Weitere Punkte (zusammengefasst)

Es gibt drei neue Mitglieder: Wolfgang Lück (Darmstadt), Horst Möbes (Mainz), Reinhold Fischenich (Wiesbaden). Die Akademie freut sich sehr über die engagierten Neumitglieder und die zu erwartenden neuen Impulse.

Es ist ein Abschiedsessen mit dem Stadtfotografen 2014 - Team geplant. Dies soll mit der Auslobung des neuen Stadtfotografen Anfang des neuen Jahres stattfinden

Beim morgigen Termin im Kulturamt geht es vorrangig um den aktualisierten Haushalt 2015. Wenn dieser abgestimmt ist, wird sofort der Haushalt für 2016 mit Programm nachgereicht. Jochen Rahe und Georgios Kontos nehmen teil, Andreas ist beruflich eingebunden.

50 Exemplare des Mollerbandes sind in der Kalkulation für die Stadt Darmstadt mitbedacht worden. Kontos verfasst hierzu einen Brief an OB Partsch.

Die entschuldigten Mitglieder Möbes und Fischenich sind erfahrene Fotografiekünstler und wollen mit Ihrem Beitrag zur Vereinsarbeit einen Schwerpunkt "Fotografie" setzen. Eine Quelle soll hierbei auch das umfangreiche Archiv der beiden sein. Zeitnah im neuen Jahr wird hierzu eine gesonderte Besprechung stattfinden. Der Termin wird rechtzeitig für alle interessierten Mitglieder bekannt gegeben, wenn dazu konkretere Vorschläge vorliegen.

Bettina Rudhof regt an, eine Veranstaltungsreihe zum Thema "Gemeinschaftlich wohnen" zu starten. Hierbei kann auf das gute Netzwerk durch das Projekt "Darmstädter Stadtfotografin 2012" zurückgegriffen werden. Zum einen soll dieses Netzwerk durch die geplante(n) Veranstaltung(en) erweitert werden, zum anderen bietet das Thema - auch durch seine Aktualität - eine Vielzahl von Beispielen und Lösungsansätze her, die auf die Stadt Darmstadt (und die Region) übertragbar sind. Eine Dokumentation ist mit eingeplant.

Bettina Rudhof schlägt vor, das neue Thema Stadtfotograf 2016 "KMD", dessen Publikation wohl erst 2017 erscheinen wird, schon im 1. Projektjahr 2016 durch verschiedene, aber vom Umfang her kleinere Printformate (Postkarten, Kalender, Poster) zu bespielen. Die Idee wird sehr gut aufgenommen, sind diese Formate doch hoch kommunikativ und vor allem leichter zu verbreiten. Eine möglichst große Beteiligung aus der Bürgerschaft am Projekt KMD ist ein Ziel des Projekts.